FRIEDRICH DER GROSSE
KUNST
KÖNIG
AUFKLÄRUNG

**Staatliche Museen zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

**ANNE SCHÄFER-JUNKER**
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin, den 28.10.2011
**PRESSEMITTEILUNG**

**Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz**
**Kunstgewerbemuseum – Staatliche Museen zu Berlin**

**Einladung zur Pressekonferenz Fr 28. Oktober 2011, 11 Uhr**
**im Schloss Köpenick**
Schlossinsel 1, 12557 Berlin-Köpenick

**Öffnungszeiten** der Sonderausstellung: Di bis So von 10 Uhr bis 18 Uhr
Die ständige Ausstellung des Kunstgewerbemuseums in Schloss Köpenick ist während der Sonderausstellung Sa + So von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, von Di bis Fr finden jeweils um 11 Uhr und um 15 Uhr Führungen in der ständigen Ausstellung statt.
**Eintritt:** 4,- €, ermäßigt 2,- €, die Sonderausstellung ist inbegriffen.

**Kriegsgericht in Köpenick!**
**Anno 1730: Kronprinz – Katte – Königswort**
Ausstellung vom 29.10.2011 - 05.02.2012, verlängert bis 4. März 2012

Die Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz und des Kunstgewerbemuseums – Staatliche Museen zu Berlin im Schloss Köpenick setzt den Auftakt einer Veranstaltungsreihe der Stiftung Preußischer Kulturbesitz aus Anlass des 300. Geburtstags Friedrichs des Großen am 24. Januar 2012.

„Anno 1730“ hatten sich der preußische König und sein ältester Sohn so entzweit, dass der Kronprinz ins Ausland fliehen wollte. Sein Plan misslang. Vor einem Kriegsgericht in Schloss Köpenick ging es nun für Friedrich und seinen Helfer Leutnant Hans Hermann von Katte um Krone und Kragen.

Zur Pressekonferenz am Freitag, dem 28. Oktober 2011, 11 Uhr, im Schloss Köpenick möchten wir Ihnen das Projekt und die Ausstellung vorstellen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Es sprechen

**Hermann Parzinger**
Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz
**Sabine Thümmler**
Direktorin des Kunstgewerbemuseums
**Jürgen Kloosterhuis**
Direktor des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz
**Lothar Lambacher**
Stellvertretender Direktor des Kunstgewerbemuseums

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

**ANNE SCHÄFER-JUNKER**
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

**Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz**
**Kunstgewerbemuseum – Staatliche Museen zu Berlin**

**Kriegsgericht in Köpenick!**
**Anno 1730: Kronprinz – Katte – Königswort**

Die Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz und des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Museen zu Berlin setzt den Auftakt einer Veranstaltungs-Reihe der Stiftung Preußischer Kulturbesitz aus Anlass des 300. Geburtstags Friedrichs des Großen am 24. Januar 2012.

„Anno 1730“ hatten sich der preußische König und sein ältester Sohn so entzweit, dass der Kronprinz ins Ausland fliehen wollte. Sein Plan misslang. Vor einem Kriegsgericht in Schloss Köpenick ging es nun für Friedrich und seinen Helfer Leutnant Hans Hermann von Katte um Krone und Kragen.

Was sich in Preußen im Jahr 1730 abspielte, lässt sich aus drei Perspektiven betrachten: als Drama eines Königs und seiner Auffassung vom Herrscheramt; als menschlicher und höfischer Konflikt eines Kronprinzen mit seinem Vater; als Tragödie eines Gardekürassier-Leutnants, der strafbare Handlungen beging. Die Ausstellung analysiert in zwölf Sequenzen die Strukturen dieser Geschichte. Sie beleuchtet deren differenzierte Bedeutungsebenen sowie ihre umfangreiche Rezeption in bildender Kunst und Literatur. Den inszenatorischen Höhepunkt bildet der „Richtertisch“ im Wappensaal des Köpenicker Schlosses. Hier hatten die Kriegsrichter über den Kronprinzen und seine Desertionskomplotteure ein Urteil zu fällen; hier hielten sie an ihrer Sentenz tapfer fest, als König Friedrich Wilhelm I. von ihnen *„einen anderen Spruch“* über Katte verlangte.

**Katalog des Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz und des Kunstgewerbemuseums – Staatliche Museen zu Berlin**

Ein opulenter Katalog, 296 S. 20 x 26 cm, 140 Farb-, 10 s/w-Abb., analysiert in zwölf Sequenzen die Strukturen dieser Geschichte. Er beleuchtet deren differenzierten Bedeutungsebenen und ihre umfangreiche Rezeption in Literatur oder bildender Kunst. Zur Hintergrundinformation werden zur Einleitung ein vollständiges Tableau der „Dramatis Personae“ und im Anhang eine komplette Vorgangs-Analyse der „Küstriner Akten“ geboten, die den Ablauf der Ereignisse vom August bis in den November 1730 im Spiegel der amtlichen Überlieferung Tag für Tag erleben lässt. Aus alledem und im Gegensatz zur landläufigen Sicht lautet das Fazit, dass sich diese preußische Tragödie 1730 nicht nur im hochverräterischen Crimen laesae Maiestatis, sondern auch im militärischen Verbrechen des Desertionskomplotts zuspitzte, auf das *„ein Exempel zu statuiren“* zwingend notwendig war - wenn Friedrich Wilhelm I. weiter König in Preußen bleiben wollte. So lagen die Fakten, so sprachen die Akten, das waren die Konsequenzen.

Preis: 26,- € erhältlich in der Ausstellung